

**Ergebnisbericht zur Kurzumfrage des
DVGW, Bonn, und der Landesgruppen des DVGW
zur wirtschaftlichen Situation von
CNG Tankstellen in Deutschland**

Bonn, November 2017

Kurzumfrage des DVGW, Bonn, und der Landesgruppen des DVGW zur wirtschaftlichen Situation von CNG Tankstellen in Deutschland

Aus der Automobilindustrie insbesondere durch die von VW gestartete Industrieinitiative zur CNG Mobilität kommen positive Signale für einen verstärkten Einsatz von CNG als Kraftstoff. Als Ziele sind dort 1 Mio. CNG Fahrzeuge in 2025 und der Ausbau des CNG Tankstellennetzes von heute rund 900 auf 2000 Tankstellen definiert. Auch politisch wird CNG als Ergänzung zur E-Mobilität gesehen. Der vom BMWI initiierte runde Tisch Gasmobilität hat sich darauf verständigt, dass Erdgas (CNG und LNG) bis 2020 rund 4% am Kraftstoffaufkommen in Deutschland erreichen soll.

Auf der anderen Seite zeigt sich aber, dass die Betreiber von CNG Tankstellen deren Betrieb wirtschaftlich kritisch einschätzen und Tankstellen geschlossen werden. Zudem stehen vielfach Ersatzinvestitionen an, die aufgrund der wirtschaftlichen Situation nicht getätigt werden. Erste Schließungen sind bereits erfolgt. In 2016 waren 905 Erdgastankstellen in Betrieb. In 2017 sind weitere Tankstellen geschlossen worden, so dass der Bestand an Erdgastankstellen heute auf unter 900 gesunken ist (Abb. 1).

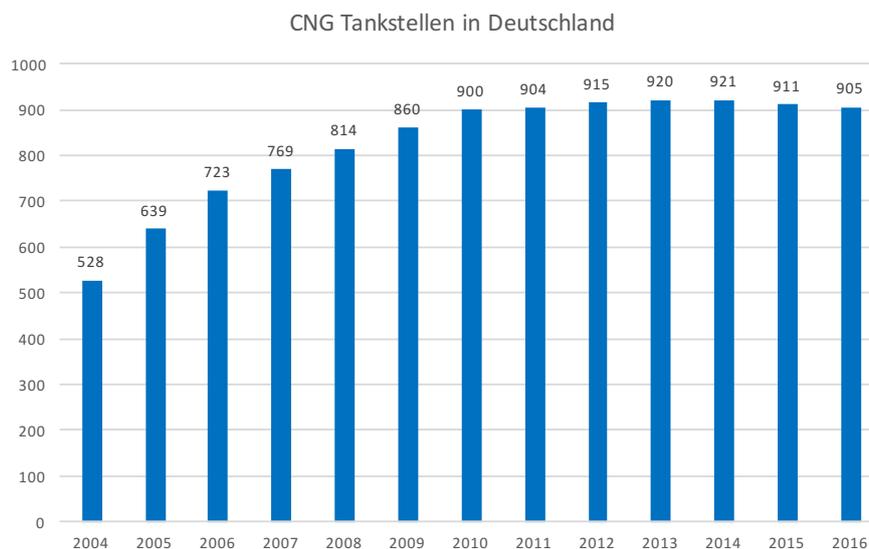


Abb. 1: CNG Tankstellen in Deutschland

Um ein klares Bild über die Situation der CNG Tankstellen zu bekommen, hat der DVGW über seine Landesgruppen eine Kurzumfrage zur wirtschaftlichen Situation von CNG Tankstellen in Deutschland durchgeführt. Die Umfrage wurde von den neun Landesgruppen¹ des DVGW im September und Oktober 2017 ausgeführt. Erfasst wurden CNG Tankstellen im gesamten Bundesgebiet. Angeschrieben wurden Stadtwerke, regionale Energieunternehmen, Mineralölunternehmen und weitere Tankstellenbetreiber.

Mit der Umfrage wurden 329 Tankstellen im Einzelnen erfasst. Zu jeder Tankstelle konnten Daten zur Einschätzung der wirtschaftlichen Situation, zu konkreten Überlegungen zur

¹ Baden-Württemberg, Bayern, Berlin/Brandenburg, Hessen, Mitteldeutschland, Nord, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Schließung und zu anstehenden Ersatzinvestitionen ermittelt werden. Abb. 2 zeigt das Ergebnis in aggregierter Form nach Anzahl der Tankstellen.

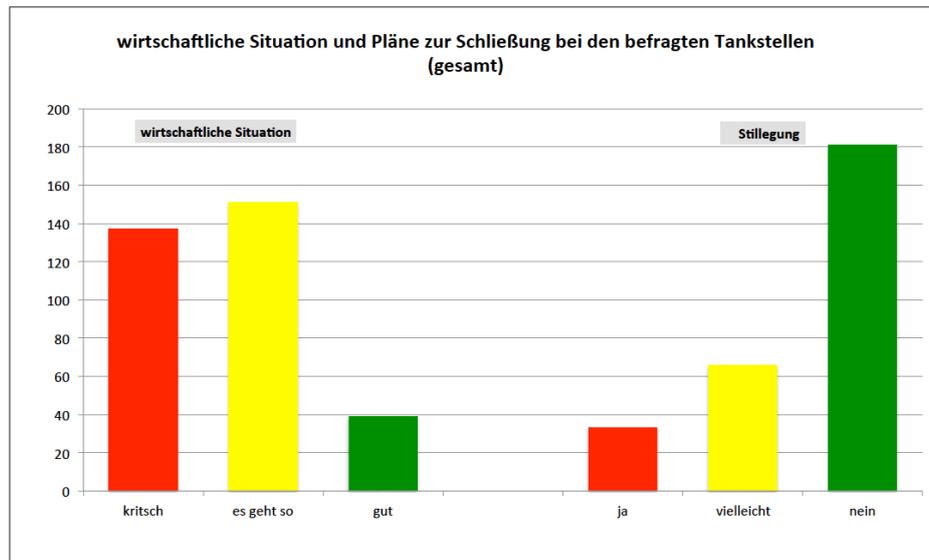


Abb. 2: wirtschaftliche Situation und Pläne zur Schließung bei den befragten Tankstellen²

Danach schätzen nur 39 bzw. 12% der befragten Tankstellen ihre wirtschaftliche Lage als gut ein und 137 bzw. 42% als kritisch. 151 Tankstellen (46%) sehen ihren Betrieb mit Unsicherheiten. Konkrete Pläne zur Schließung gibt es bei 33 (10%) der befragten Tankstellen. 74 (22%) der Tankstellen müssen in der nächsten Zeit reinvestieren. Diese Entscheidung ist vor dem Hintergrund einer eher unsicheren wirtschaftlichen Situation zu treffen.

Regional ist die Entwicklung unterschiedlich. Abb. 3 zeigt die Situation aufgeschlüsselt nach Bundesländern.

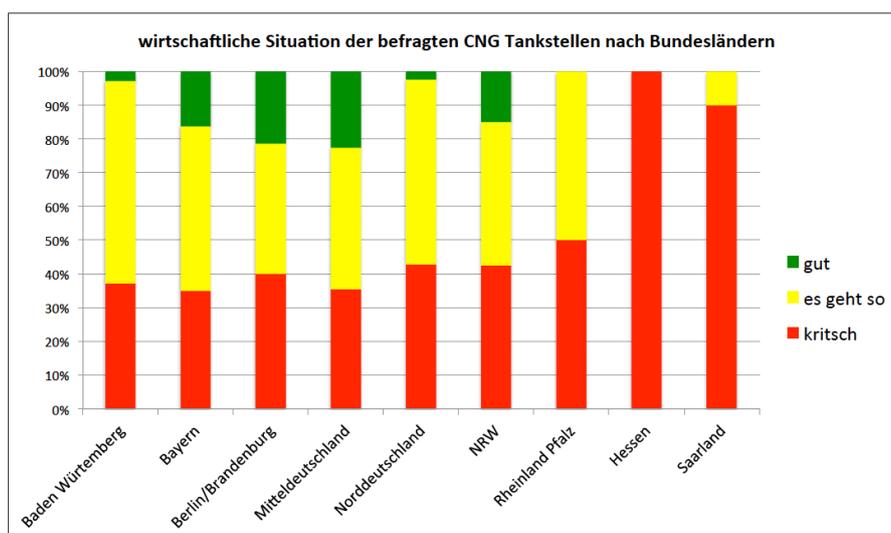


Abb.3: CNG Tankstellen - Regionale Entwicklung

² einige wenige Tankstellen haben nicht zu allen Punkten Angaben gemacht

Insbesondere in Hessen, in Rheinland-Pfalz und im Saarland ist die Einschätzung zur Wirtschaftlichkeit und zum Weiterbetrieb von CNG Tankstellen kritisch. Eher positiv ist der Trend in Mitteldeutschland und Berlin/Brandenburg³. In Hessen und Rheinland-Pfalz konnten allerdings nur wenige Tankstellen erfasst werden. Im Saarland sind bis auf wenige Ausnahmen alle Tankstellen in der Umfrage enthalten.

Von der Kraftstoffbereitstellung bis zur Verbrennung im Motor (Well-to-Wheel) ist CNG heute im Vergleich zu anderen Mobilitätsoptionen eine der CO₂ ärmsten Energiequellen in der Mobilität. Mittelfristig kann CNG zunehmend durch Biomethan ersetzt werden und eine nahezu CO₂ neutrale Mobilität ermöglichen.

In Ballungsräumen werden die Grenzwerte für Luftschadstoffe wie Stickoxid und Feinstaub vielfach überschritten. Hier besteht unmittelbarer Handlungsbedarf. Mit CNG angetriebene Fahrzeuge emittieren deutlich weniger Feinstaub als Benzin- und Dieselfahrzeuge. Auch die Stickoxidbelastung der Luft kann im Vergleich zu Benzin und Diesel nochmals deutlich verringert werden.

Mit CNG als Kraftstoff kann hier kurzfristig ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Luftreinhaltung erreicht werden. Ein weiterer Abbau von CNG Tankstellen und eine weitere Ausdünnung des Tankstellnetzes ist das falsche Signal.

Aus der Umfrage des DVGW und seiner Landesgruppen liegen jetzt konkrete Informationen zur Situation einzelner Tankstellen vor. Bei kritischen Tankstellen sollte unmittelbar überlegt werden, wie ein Weiterbetrieb ermöglicht werden kann. In einem nächsten Schritt sollten Maßnahmen in dem Dreieck Tankstellenbetreiber, Gaswirtschaft und Automobilindustrie entwickelt werden, mit denen der Erhalt und ein weiterer Ausbau des Erdgastankstellennetzes erreicht werden kann.

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfachs
Josef-Wirmer-Strasse 1-3
53123 Bonn
www.dvgw.de

Ansprechpartner
Dr. Dietrich Gerstein
Mobil.: +491726959327

Version 2 - 06.11.2017

³ Berlin/Brandenburg umfasst auch die Tankstellen der Gazprom Germania für das Bundesgebiet insgesamt.